

# Bank- und Finanzrecht/ Kapitalmarktrecht

**Das Leitmotiv im Bank- und Finanzrecht ist aktuell der Wandel.** Den Ton geben aufsichtsrechtliche Entwicklungen an: Unter anderem dirigiert die EU-Kommission die Finanzmarktteilnehmer mit Macht dahin, dass Klima- und Umweltziele im Wirtschaftsleben stärker den Takt vorgeben. Zudem liefen Transaktionen bis zum Einmarsch Russlands in der Ukraine mit ungebretem Tempo, insbesondere im Immobiliensektor. Das zog insgesamt erheblichen Beratungsbedarf nach sich.

von Raphael Arnold, Michael Forst und Annette Kamps

Noch vor wenigen Jahren ein Nischenthema, haben sich Kryptowerte und -währungen zu einem Beratungsfeld entwickelt, das Finanzinstitute und Internetkonzerne ebenso beschäftigt wie Industrieunternehmen. Denn diese Instrumente lassen sich vielfältig einsetzen, weit über ein mittelprächtig beleumundetes Zahlungsmittel und Spekulationsobjekt hinaus. Dass der Gesetzgeber die Besteuerung von

Kryptowährungen umstellt und in Zukunft Kapitalertragssteuer fällig wird, statt der individuellen Einkommensteuer, zeigt: Sie sind in der Riege gewöhnlicher Finanzinstrumente angekommen. Für regulatorisch geprägte Teams ergeben sich aus den kryptobasierten Geschäftsideen vielfältige Mandate, etwa zu Konzessionspflichten gegenüber der Finanzmarktaufsichtsbehörde (FMA).

## Worum geht's?

Die Darstellungen in den nachfolgenden Rankings und in den dazugehörigen Bewertungen zum Bank- und Finanzrecht bzw. zum Kapitalmarktrecht haben hochkarätige Arbeit in diesen Rechtsgebieten im Fokus. Da nur wenige Kanzleien beide Bereiche in gleicher Intensität betreiben und für beide Segmente oft mit separaten Teams aufgestellt sind, gibt es zwei Rankingtabellen.

Die Recherche für die vorliegenden Rankings fand vor dem Einmarsch Russlands in die Ukraine statt. Die Folgen des Kriegs, der Sanktionen und sonstiger wirtschaftlicher

Verwerfungen auf Finanzinstitute und Unternehmen bleiben deshalb unberücksichtigt.

Das Gebiet **Bank- und Finanzrecht** umfasst die produktbezogene aufsichtsrechtliche Beratung von Banken sowie die Beratung zu Akquisitionsfinanzierungen und Krediten. Wichtig bleiben auch Refinanzierungen und Kreditrestrukturierungen.

Die Beratung zu Projekt- und Immobilienfinanzierungen fließt ebenfalls in die Bewertung ein. Einige der hier beschriebenen Praxen arbeiten angesichts der stetig steigenden Re-

gulierung eng an der Schnittstelle zum Verwaltungsrecht.

Das **institutionelle Bankrecht** greift relevante Sachverhalte für die Banken als Institution auf, etwa **regulatorische Anforderungen an Liquidität und Eigenkapital** (Basel III/IV, CRR, Hybridkapital), aber auch **Banken-M&A, Restrukturierungen** bzw. **Schließungen von Banken**. Schließlich spielen auch **Bankenprozesse** mittlerweile eine sehr wichtige Rolle im Markt. Sie finden daher gesondert Erwähnung.

Im **Kapitalmarktrecht** geht es um Themen wie **Börsegänge, Aktienplatzierungen** und **Kapitalerhöhungen** an der Wiener und an ausländischen Börsen. Im Fokus der Anwaltstätigkeit stehen Emittenten ebenso wie konsortialführende Banken auch im Bereich der **Debt Capital Markets**, worunter u.a. **Anleihen** (inkl. (E)MTN-Programmen) gefasst sind. Besprochen wird hier auch die **Beratung zu Finanzprodukten** (z.B. Derivate, Verbriefungen). Dabei können Anleihen und strukturierte Finanzierungen nicht immer exakt voneinander abgegrenzt werden, die Grenzen sind also fließend.

Mitten in der Umsetzung stecken viele Banken und kapitalmarktorientierte Unternehmen bei den diversen EU-Regularien zu Nachhaltigkeitszielen, aktuell vor allem im Klima- und Umweltschutz. Diese Pflichten ziehen sich vom Vertrieb bis zur Eigenkapitalausstattung, ein Entwurf zu Sanktionsmaßnahmen liegt in Österreich inzwischen ebenfalls vor. Darin sehen etwa die Berater von **Dorda** einen „fundamentalen Umschwung“. Außerdem widmet sich die EU-Kommission inzwischen auch den sozialen Zielen und erarbeitet dazu Regeln. Es kommt also noch mehr auf Unternehmen, Banken und Versicherer zu.

Überdies prägten Strukturveränderungen innerhalb von Finanzkonzernen die Beratung in den vergangenen Monaten: Der Zahlungsverkehrsdienstleister Western Union mandatierte beim Verkauf der weltweiten Geschäftskundensparte Wiener Berater von **Freshfields Bruckhaus Deringer**. Die Raiffeisen Bank International setzte beim Verkauf ihrer bulgarischen Tochter auf **Wolf Theiss**. Doch auch heimische Institute setzten neue Strukturen um. Die Raiffeisen-Landesbank Steiermark brachte die Verschmelzung mit ihrer Tochter Landes-Hypothekenbank Steiermark über die Ziellinie und beauftragte dafür **SCWP Schindhelm**. Die Raiffeisen Landesbank Oberösterreich setzte bei einem ähnlich gelagerten Vorhaben auf **Binder Grösswang**.

Im Kapitalmarktrecht hielt der Bieterwettkampf um die Immofinanz und die damit verknüpften Nebentransaktionen mehrere Beraterteams auf Trab, darunter bei **bpv Hügel**, **DSC Doralt Seist Csoklich**, und **Wolf Theiss**.

Unter den streitigen Angelegenheiten zog das VfGH-Verfahren um die Amtshaftung der Republik für Versäumnisse bei der Aufsicht über die implodierte Commerzialbank Mattersburg viel Aufmerksamkeit auf sich. Zentrale Vertreterinnen von Gläubigern waren hier **Brandl Talos** sowie **Preslmayr** für die Einlagensicherung Austria (ESA). Dieser steht eine weitere Großpleite ins Haus, nachdem die Finanzmarktaufsichtsbehörde der Europatochter der russi-

schen Sberbank, der Sberbank Europe mit Sitz in Wien, Anfang März verbot, ihr Geschäft fortzuführen. Eine gewisse Verschonungpause legte dagegen der 3-Banken-Streit ein, nachdem der EuGH Teile des österreichischen Übernahmegesetzes für europarechtswidrig erklärt hatte – wenn auch in einem ganz anderen Verfahren (Gz. C-546/18 u.a.).

Am Beratermarkt stachen in den vergangenen Monaten vor allem zwei Entwicklungen hervor. Mit der Rückkehr von Christoph Moser von **Weber Rechtsanwälte** stärkte **Schönherr** ihre Schlagkraft bei Fremdkapitalmaßnahmen erheblich, was sich auch an konkreten Mandaten ablesen lässt.

Bei **DLA Piper Weiss-Tessbach** rissen die Weggänge von zwei Partnern dagegen Lücken im Aufsichtsrecht und im Bereich von Immobilienfinanzierungen. Der für letzteres zuständige Partner Dr. Christoph Urbanek machte inzwischen mit ersten Transaktionen wie der Finanzierung des Entwicklungsprojekts Althan-Quartier in Wien bei seiner neuen Kanzlei **Schindler** auf sich aufmerksam.

Zurück meldete sich auch die mit PricewaterhouseCoopers Legal kooperierende Einheit **Oehner & Partner**, die mit einer bank- und aufsichtsrechtlich ausgerichteten Partnerin und einem bankerfahrenen Gesellschaftsrechtler etwa ein internationales Institut als Mandantin für strategisch wichtig Umgründungsfragen gewann. Zuvor hatte der Weggang eines bank- und finanzrechtlichen Teams einen Neuaufbau nötig gemacht. Völlig neu entstanden ist die Einheit Schmidt Pirker Podoschek, die Partner der Wiener Kanzlei Preslmayr gründeten und die Beratung an der Schnittstelle von Bank- und Insolvenzrecht fortsetzen.

Im Bank- und Finanzrecht neu Fuß fassen möchte die Innsbrucker Kanzlei **CHG Czernich Haidlen Gast & Partner**, die zum Jänner mit zwei Partnern und einer Anwältin eine eigene Praxisgruppe schuf. Sie plant im ersten Schritt, vor allem regionale Banken in Westösterreich in vertragsrechtlichen Fragen zu beraten.

### Anmerkung der Redaktion

Die Entwicklungen seit Anfang 2022 finden sich aufgrund der Aktualität der Ereignisse nur bedingt im folgenden Ranking. Eine

qualifizierte Neubewertung der neu entstandenen Kanzlei Schmidt Pirker Podoschek hat die JUVE-Redaktion nicht vorgenommen. Die Rankings sind daher nur unwesentlich verändert.

## JUVE-RANKING

**Bank- und Finanzrecht**

**Binder Grösswang**  
**Freshfields Bruckhaus Deringer**  
**Schönherr**  
**Wolf Theiss**

Wien  
 Wien  
 Wien, Linz  
 Wien



**CMS Reich-Rohrwig Hainz**  
**E+H Rechtsanwälte**

Wien  
 Wien



**Cerha Hempel**  
**Dorda**  
**Fellner Wratzfeld & Partner**

Wien  
 Wien  
 Wien



**bpv Hügel**  
**DSC Doralt Seist Csoklich**  
**Herbst Kinsky**  
**PHH Rechtsanwälte**

Wien, Mödling  
 Wien  
 Wien  
 Wien



**Baker McKenzie**  
**Brandl Talos**  
**DLA Piper Weiss-Tessbach**  
**Greenlake**  
**Haslinger Nagele**  
**Hausmaninger Kletter**  
**Jank Weiler Operenyi**  
**SCWP Schindhelm**

Wien  
 Wien  
 Wien  
 Wien  
 Linz, Wien  
 Wien  
 Wien  
 Wien, Linz, Wels

*Fortsetzung nächste Seite*

### ■ BAKER MCKENZIE

*Bank- und Finanzrecht* ★★★

*Kapitalmarktrecht* ★★

**Bewertung:** Die bank-, finanz- und kapitalmarktrechtliche Praxis bedient fast die gesamte Palette an Beratungsfeldern und leitete in den vergangenen Monaten einen neuen Aufbruch ein. Im Kapitalmarktrecht lässt sich das an Dr. Eva-Maria Ségur-Cabanacs bankseitiger Beratung zu mehreren Börsegängen im Ausland festmachen, etwa jenem von MotorK in Amsterdam. Eine

der Grundlagen dieses Wandels ist eine engere Zusammenarbeit mit den internationalen Baker-Büros, die unter anderem auf eine interne Neugliederung im Sommer 2021 zurückgeht. Im Bank- und Finanzrecht ist das in ähnlicher Weise erkennbar, etwa am Mandat der NIBC Bank als Gläubigerin der AutoBank. Zu den hochkarätigen Causen gehörte zuletzt die aufsichtsrechtliche Beratung der RBI zu risikobezogenen Fragen im Kontext von Wertpapiertransaktionen. Neben dem

sehr erfahrenen Bankrechtler Dr. Georg Diwok gewinnt und führt auch ein Counsel eigene Mandate. Dadurch hat sich die Schlagzahl der Praxis deutlich erhöht.

**Oft empfohlen:** Dr. Georg Diwok

**Team:** 1 Eq.-Partner, 1 Sal.-Partner, 2 Counsel, 4 RAA

**Schwerpunkte:** Breit ausgelegte Beratung im Bank- und Finanzrecht (Kredite, Schuldenumstrukturierungen, Projektfinanzierungen, Schuldscheindarlehen). Kapitalmarktrechtliche Beratung kotierter Unternehmen inklusive ESG-Bezug sowie Vertretung in Finanzstreitigkeiten.

**Mandate: Bank- u. Finanzrecht:** RBI zu div. regulator. Angelegenheiten, insbes. zu CRR-bedingter Risikovorsorge; Volksbank Wien bei Immobilienfinanzierungen; NIBC als Gläubigerin in Insolvenz von AutoBank u. AB Leasing; NH Hoteles Austria zu €400-Mio-Anleihe der Muttergesellschaft; Platinum Equity zu ww. Forderungskaufprogramm i.Z.m. Erwerb von Ingram Micro; Segafredo Zanetti Austria bei Beitritt zu €300-Mio-Kredit der Massimo Zanetti Gruppe; Sunstar Suisse finanzierungsrechtl. bei Kauf von Playbrush.

**Kapitalmarktrecht:** Berenberg u. ABN Amro bei Börsegang von MotorK in Amsterdam; Bank bei Börsegang eines belg. Unternehmens in Brüssel; osteurop. Versicherer u. Beteiligungsgesellschaft jew. bei mehreren Anleiheemissionen zu österr. Recht; Unternehmensgruppe zu Börsegang einer Tochter am AIM in London; lfd.: Industrieunternehmen zu Ad-hoc-Pflichten.

**Prozesse:** FCC lfd. bei Insolvenz der österr. Tochtergesellschaften Alpine Holding u. Alpine Bau.

### ■ BARNERT EGERMANN ILLIGASCH

*Bank- und Finanzrecht* ★★

**Bewertung:** Der Schwerpunkt der Praxisgruppe um Alexander Illigasch liegt auf der finanzierungsrechtlichen Beratung von Unternehmen. Die Bandbreite der Themen reicht von der Auflösung bestehender Finanzier-

gewechselt“, Mandant; „ausgezeichneter Kapitalmarktrechtler“, Wettbewerber), Miriam Simsa („sehr gute Beratung, promptes Feedback“, Mandant), Laurenz Schwitzer

**Team:** 7 Eq.-Partner, 1 Sal.-Partner, 2 Counsel, 4 RA, 11 RAA

**Schwerpunkte:** Breite, international ausgerichtete Praxis für Finanzierungen (Kredite, Refinanzierung, Akquisitionen- und Immobilienfinanzierung, Kreditrestrukturierung, strukturierte Produkte, Portfoliotransaktionen), Bankaufsichtsrecht (inklusive Fintech-Themen) und Bankprozessrecht mit Litigation-Team. Kapitalmarktrecht (ECM, DCM, Hochzinsanleihen).

**Mandate: Bank- u. Finanzrecht:** RBI/Raiffeisen Leasing bei Verbriefungen über €538-Mio; UniCredit, Erste Bank u. RLB NÖ-W bei €380-Mio-Refinanzierung der Shopping City Süd; Bitpanda bei Series-B- u. Series-C-Finanzierungsrunden; VTB Bank (Europe) u.a. bei Refinanzierung eines ‚Secured Super Senior Loan‘ an Poslovni Sistem Mercator; Zahlungsdienstleister Nexi regulator. zu mrd.-schwerer Übernahme von SIA. **Kapitalmarktrecht:** Bitpanda zu börsegehandelten Wertpapieren auf Kryptobasis; Uniqa bei €375-Mio-nachhaltiger Tier-2-Anleihe (Green Bond); Asfinag bei Emission von €500-Mio-‚Senior Secured Notes‘; Wienerberger bei €81,25-Mio-Aktienplatzierung bei institut. Investoren (Accelerated Bookbuilding-Verfahren); BofA Securities, JPMorgan, Erste Group, Morgan Stanley u. Société Générale als Joint Bookrunners bei €500-Mio grüner u. nachhaltiger Schuldverschreibungen von Verbund; Banken bei Platzierung von €1,5-Mrd-Hypothekendarlehen von Erste Group Bank; Nice & Green bei Wandelanleihenprogramm für Marinomed; lfd.: ISDA, FIA Europe, BBA, WKÖ.

### ■ SCWP SCHINDHELM

*Bank- und Finanzrecht*



**Bewertung:** Die Stärke der Kanzlei liegt auch im Bank- und Finanzrecht

in ihrer breiten Mandantenbasis bei oberösterreichischen Unternehmen und Banken. Doch auch österreichweit zieht sie Mandanten an: Ein herausragendes Beispiel ist die Beratung der Raiffeisen-Landesbank Steiermark bei der Verschmelzung mit ihrer Tochter Landes-Hypothekbank Steiermark; Teil des Vorhabens war auch der Übergang von sechs Hypo-Filialen an lokale Raiffeisenbanken. Dieses mehrjährige Projekt lag in den Händen der Partner Dr. Franz Mittendorfer und Clemens Harsch. Ein gewichtiger Bestandteil der Beratung sind auch Immobilien-, Infrastruktur- und Unternehmensfinanzierungen sowie die Strukturierung von Investitionsvehikeln, etwa für die Soravia-Tochter IFA Invest. Zu den Mandanten zählen sowohl Projektentwickler und Immobilieninvestoren als auch namhafte Industrieunternehmen, Eigentümerfamilien, Banken und die öffentliche Hand. Ein auffälliger Neumandant ist das junge Technologieunternehmen Reintrieb, das für Frühphasefinanzierungen auf die Berater setzte. Personell ist die Praxisgruppe allerdings auf Anwalts- und Anwärterebene deutlich schmaler aufgestellt, nachdem der Salary-Partner Dr. Matthias Steyrer und mehrere Konzipienten die Kanzlei verließen.

**Stärken:** Gute Vernetzung in OÖ. In Wien v.a. Immobilien-Projektfinanzierungen auf Unternehmensseite.

**Oft empfohlen:** Clemens Harsch („sehr professionell, unkompliziert“, Mandant)

**Team:** 3 Eq.-Partner, 2 Sal.-Partner, 3 RAA

**Partnerwechsel:** Dr. Matthias Steyrer (zu Weinrauch)

**Schwerpunkte:** Starke Restrukturierungstätigkeit. Regulator. u. investimentaufsichtsrechtl. Beratung (auch mit dem Büro in Brüssel), Strukturierung von (alternativen) Fonds u. Investments. Immer wieder auch kapitalmarktrechtl. Beratung für Unternehmen.

**Mandate: Bank- und Finanzrecht:** Raiffeisen-Landesbank Steiermark

bei Verschmelzung mit Landes-Hypothekbank Steiermark; IFA bei Strukturierung von zwei geschlossenen Beteiligungsmodellen für Immobilienprojekte; lfd.: Ligma bei Finanzierung von Immobilienprojekten; Reintrieb bei Finanzierungsrunden (Eigenkapital- u. Mezzaninfinanzierung); The Blue Effekt zu Unternehmensfinanzierungen. **Kapitalmarktrecht:** IFA Invest lfd. zu Onlineportal für Unternehmensanleihen u. immobilienbezogene Investments für Privatanleger sowie zu darüber vertriebenen Anleihen.

### ■ STADLER VÖKEL

*Bank- und Finanzrecht*



**Bewertung:** Das Leitmotiv der Bank- und Finanzrechtspraxis ist die Beratung zu Kryptothemen und -produkten einschließlich der damit verbundenen aufsichtsrechtlichen Fragen. Ein Wettbewerber bezeichnet die Kanzlei als „Platzhirsch in Österreich“, wenn es um dieses Thema geht. Dass Unternehmen wie die Österreichische Post in diesem Kontext auf Stadler Vökel setzen, belegt nicht nur die Stellung der Kanzlei im Markt, sondern zeigt auch, dass dieses Thema schon lange kein Nischendasein mehr fristet. Ein weiterer Schwerpunkt der Praxisgruppe liegt in der Beratung von jungen Unternehmen zu Finanzierungsmöglichkeiten. Ein Beispiel ist in diesem Zusammenhang die Beratung von Percy & Price Real Estate zu einer Finanzierung über eine Emission von tokenisierten Geschäftsanteilen. Durch einen Counsel mit New Yorker Zulassung ist die Kanzlei zudem in der Lage, Mandanten laufend zu Fragen des US-Rechts zu beraten. Damit positioniert sie sich für einen weiteren Ausbau des USA-Geschäfts, welches die Beratung von US-Investoren bei Investitionen in österreichische Targets umfasst

**Stärken:** Beratung zu alternativen Finanzprodukten inkl. regulatorischer Begleitung. Start-up-Finanzierungen.

**Oft empfohlen:** Dr. Oliver Vökel („exzellent“, Wettbewerber)